Wandererlebnis Wilde Wasser

Die Wanderung führt aus dem Ennstal entlang eines Flusses in die Bergregion. An 14 Stationen in einer sich mehrfach ändernden Landschaft erfährt der Wanderer Spektakuläres und Verborgenes vom Leben der Menschen, von den Tieren und Pflanzen in diesem Tal. Die Steigung des Weges ist gering, insgesamt sind nur 375 m zu überwinden. Die breiten Wege sind weitgehend ohne Hartbelag, aber meistens mit verfestigtem feinem Kies belegt, so dass auch eine Begehung bei Nässe gut möglich ist. Es sind keinerlei alpine Gefahren vorhanden. Mehrere Einstiegs- bzw. Ausstiegsmöglichkeiten mit Parkplätzen sind möglich. Begleitend zum Weg verläuft eine Buslinie, so dass die Streckenlänge individuell gestaltet werden kann. Entlang des gesamten Weges und am Ziel befinden sich Einkehrmöglichkeiten, in denen der Gast noch etwas vom Zauber und Charme einer nicht übererschlossenen Gebirgsregion erleben kann.

Info:
Tourismusverband Schladming-Rohrmoos, A-8970 Schladming, Rohrmoosstraße 234, Tel. 0043(0)3687/22777-0, Fax -24138, E-Mail: urlaub@schladming.at, www.schladming.at

Autor: Dr. Konrad Lechner

Aus dem Ennstal zum Riesachwasserfall

Streckenwanderung
12 km / 4 Stunden

Schladming-Rohrmoos

Lage / Ausgangspunkt (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Ausgangspunkt: Kraiter Parkplatz am südlichen Ortsrand von Schladming. Anfahrt mit PKW: B 320 von Radstadt oder Liezen bis Abfahrt Schladming Mitte. Weiter auf der Ramsauer und Rohrmoosstraße bis zum zweiten Kreisverkehr am Lendplatz. Hier abbiegen und vor der Talbachbrücke flussaufwärts auf dem Hammerfeldweg bis zur nächsten Brücke. Dort links über den Fluss zum Kraiter Parkplatz. ÖPNV: mit ÖBB aus Richtung Bischofshofen oder Liezen bis Bahnhof Schladming. Weiter mit dem Bus bis Schladming Lendplatz. Dann vor der Talbachbrücke auf dem Hammerfeldweg flussaufwärts bis zur nächsten Brücke und hier links zum Wanderportal. Der Lendplatz ist vom Bahnhof auch zu Fuß auf der Bahnhofstraße, Bahnhofzufahrtstraße und Salzburger Straße etwa 10 Minuten entfernt. Vom Hauptplatz in Schladming ist der Ausgangspunkt auf der Martin Luther Straße zu erreichen. Rückkehr von einer Ausstiegsstelle oder dem Ziel des Weges nach Schladming bzw. Schladming Bahnhof mit der Buslinie Riesachwasserfall (Tel. 0043(0)3687/22042-55). **Karten / Literatur** • *Ortsplan Schladming – Rohrmoos*, Verlag Schubert & Franzke, St. Pölten 2004, kostenlos vom Tourismusverband Schladming-Rohrmoos • *Wanderkarte Rohrmoos-Untertal*, 1:25.000, 2001, Hrsg. Tourismusverband Schladming-Rohrmoos, € 5,00. **Tourplanung** • Wander- oder Sportschuhe mit Profilsohle, Anorak, Regenschutz, Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnenschutzmittel und Handy. Wegen der zahlreichen Einkehrmöglichkeiten kann hier auf Proviant und Getränke verzichtet werden. Der abwechslungsreiche und völlig ungefährliche Weg ist besonders auch für Kinder geeignet. Eine Begehung mit einem Sportkinderwagen ist gut möglich. Für Jogging, Walking und Nordic Walking ist die Route ebenfalls zu empfehlen. Der Weg wird auch im Winter geräumt und ist ganzjährig zu begehen. Die Strecke ist so gut beschildert, dass auf die Wanderkarte eventuell auch verzichtet werden kann. **Infotafeln** • Ausführliche Infotafeln in deutscher und englischer Sprache geben Auskunft zu folgenden Themen: Verlauf des Weges mit Entfernungen und Bushaltestellen, Sagen, Trinkwasser, Mühlen, Vögel, Insekten, seltene Pflanzen, Moore, Fotomotive, Wild, Fische, Almen, Almforschung und Entstehung des Tales.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes (Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)
Der gesamte Wegverlauf ist durch graue Wegweiser mit schwarzer Schrift gekennzeichnet. Alle Angaben zur rechten bzw. linken Seite des Baches beziehen sich auf die Sicht bei einer Wanderung talaufwärts. Es handelt sich also nicht um die orographische Bachseite. Am Ausgangspunkt, dem Kraiter Parkplatz (**1**) in Schladming, befindet sich eine Übersichtstafel zum Verlauf des gesamten Weges. Man geht zunächst durch eine felsige Schlucht auf der linken Bachseite. Nach einer Aussichtskanzel folgt ein kleiner Wasserfall, und nach Querung eines Seitenbaches erreicht man die Infostation „Sagenhaftes Untertal“ (**2**). Wei-

Entfernung / Höhenlage

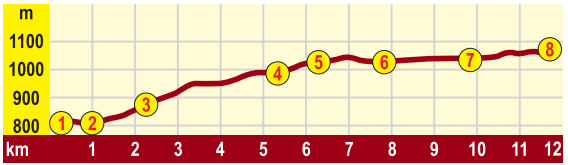
Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil ▶ / Höhe (m) neben der Station ●

Markierung

Graue Wegweiser mit schwarzer Schrift

Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- bei 3: Wirtshaus Landalm, Tel. 0043(0)3687/61573, geschl. 27.3.-4.4.2006, Di Ruhetag; Gasth. Michlbauer, Tel. 0043(0)3687/61270, geöffnet 29.5.-15.10.2006, Mi Ruhetag
- 5: Alpengasthof Tetter, Tel. 0043(0)3687/61130, 12.05.–08.10.2006, Mo Ruhetag
- 6: Waldhäuslalm, Tel. 0043(0)3687/61592, 06.05.–22.10.2006, Mai: Mo und Di Ruhetag
- 6: Selbstversorgungshütte (neben dem GH Waldhäuslalm), Tel. 0043(0)3687/61121
- zwischen 6 und 7: Sondlalm, Tel. 0043(0)3687/61509, geöffnet Ende Jun. bis Anfang Okt. 10-20 Uhr
- 7: Gasthof Weiße Wand, Tel. 0043(0)3687/60905, geöffnet 01.05.-18.06.2006 und 02.07.–05.11.2006, 10.30–20 Uhr
- 8: Gasthaus Riesachfall, Tel. 0043(0)3687/61678, geöffnet 1.Mai bis Ende Okt., täglich 9-20 Uhr



ter am tosenden Bach entlang gelangt man in den Ortsteil Untertal, wo man nach einer Gedenkstätte das Feuerwehrdepot (**3**) erreicht. Hier befindet sich eine weitere Einstiegsmöglichkeit. Bei der Pension Bichler wird dann der Bach überquert, und man wandert ein kurzes Stück auf der rechten Seite weiter, bis eine Brücke wieder auf die andere Seite führt. Nun auf einem Fahrweg zum Weiler Ahl. An der folgenden Gabelung bleibt man rechts und erreicht eine schöne Wiese unterhalb des Hofes Gföller mit einer Infostation, die das kostbare Gut „Trinkwasser“ würdigt. Kurz danach gelangt man zur ehemaligen Gföllermühle. Hier wird an einer Infostation von der einst großen „Bedeutung der Mühlen“ berichtet. Weiter auf der gegenüberliegenden Bachseite zu einer Infostation über die „Verborgene Vielfalt“ der Lebewesen im Wasser. Dann wandert man zwischen Straße und Bach zur Hinkerbrücke (**4**), einer weiteren Einstiegsstation. Nach der Brücke führt der Weg wieder auf der rechten Bachseite, und man gelangt etwas abseits vom Hauptweg über einen kleinen Pfad zur Infostation „Toteisboden“ mit Tundrenvegetation. Über einen Almboden und eine kleine Anhöhe kommt man unmittelbar vor einer Brücke zur Infostation „Tettermoor“ (**5**). Das „Tettermoor“ ist das Herzstück und der Höhepunkt dieser Wanderung, das zu jeder Jahreszeit eine ganz besondere Faszination ausübt. Zur Zeit der Schneeschmelze oder auch nach längeren Regenperioden erscheint das gesamte Plateau wie ein riesiger See, aus dem Bäume wachsen. Im Sommer zeigt sich die typische Moorvegetation mit vielen seltenen Pflanzen, wie z. B. Fieberklee, und im Herbst sieht man ein einziges Farbenmeer in Braun-Rot-Orange. Dann geht man etwas ansteigend zum Gasthaus Tetter und zur Straße. Weiter zunächst rechts, dann links der Straße zu einer Station, die Anregungen für „Fotomotive“ bietet. Kurz danach folgt ein Hochstand zur Wildbeobachtung und mit Hinweisen zu „Wild und Wald“. Schließlich erreicht man das GH Waldhäuslalm (**6**), eine Ein- oder Ausstiegsstation. Nach dem Gasthaus quert man den Bach und geht rechts von diesem entlang zu einer Stelle, die sich zur „Fischbeobachtung“ eignet. Nach kleinem Anstieg erreicht man die Sondlalm mit Hinweisen zum „Almleben“. Weiter zu einer Brücke, wo sich zwei Varianten ergeben: a) auf der linken Bachseite zum Gasthaus zur Weißen Wand (**7**), einer Ein- bzw. Ausstiegsstelle mit Informationen zur Entstehung der Landschaft, oder b) rechts am Bach entlang. Beide Wege sind etwa gleich lang und vereinigen sich wieder an der Angerer Alm, wo man Hinweise zur „Almforschung“ erhält. Nach einem kurzen Wegstück auf der rechten Seite des Baches geht man über eine Brücke und wandert zwischen dem Bach und der Straße zu einem Parkplatz mit Bushaltestelle und dem Gasthaus Riesach (**8**).

© Michael Sänger, 2006 Bonn. Tourentipp: Wandererlebnis Wilde Wasser, Version 01/E253-Dach1, WM 127/06, Haftungsausschluss: siehe Impressum